



über die 2. Sitzung
des **Haupt- und Finanzausschusses**
am Donnerstag, 2. Dezember 1999
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Drescher
Frau Dyduch
Herr Eckardt
Herr Etzold
Frau Filthaut
Frau Gube
Herr Hupe
Herr Kaminski
Herr Lipinski
Frau Lungenhausen

Ratsmitglieder CDU

Herr Eisenhardt
Frau Gerdes
Herr Hasler
Herr Kissing
Herr Klein
Frau Middendorf
Frau Scharrenbach

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Schneider

Beratendes Mitglied F.D.P.

Herr Bremmer

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Brüggemann
Herr Erdtmann
Herr Fleißig
Frau Schwenzner
Herr Sostmann
Herr Tost

Gäste

Herr Sababoglu
Herr Dr. Ünlü

entschuldigt fehlten

Herr Behrens
Herr Ebbinghaus
Herr Madeja
Herr Schneider
Herr Stahlhut

Herr Bürgermeister **Erdtmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Einvernehmlich wurden die Tagesordnungspunkte A. 2 bis A. 12 ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr **Erdtmann** den Bürgermeister der Partnerstadt Bandirma, Herrn Dr. Ünlü, und als Dolmetscher Herrn Sababoglu. Herr Dr. Ünlü halte sich derzeit aus gutem Grund privat in Kamen auf, da er beabsichtige, in der Türkei ein Technisches Hilfswerk aufzubauen. Aus humanitären Gründen und als Zeichen gelebter Partnerschaft werde die Stadt Kamen nach ihren Möglichkeiten helfen und Unterstützung leisten bei möglichen Hilfen durch die Bundesrepublik Deutschland.

Herr **Dr. Ünlü** zeigte sich erfreut darüber, vor der Sitzung ein paar Worte an die Ausschussmitglieder richten zu können. Bekanntlich ereigneten sich am 17. 8. und am 12.11.1999 schwere Erdbeben in der Türkei. Zehntausende Menschen seien gestorben und Hunderttausende verletzt worden. Viele seien noch heute obdachlos. Herr Dr. Ünlü dankte für das große Mitgefühl und die Hilfsbereitschaft zur Linderung der Not nach dieser Katastrophe. Alle wüssten, dass Erdbeben nicht verhindert werden können. Allerdings wisse man auch, dass man mit rechtzeitig eingeleiteten Maßnahmen viele Menschen retten könne. Bandirma und seine Umgebung liege in einem sehr gefährdeten Gebiet. Wissenschaftler sagten voraus, dass sich im Marmarameergebiet ein Erdbeben der Stärke 7,4 bis 7,8 auf der Richter-Skala ereignen werde. Daher habe man in Bandirma schon einige Projekte gestartet, damit nicht noch mehr Kinder ihre Eltern und Eltern ihre Kinder verlören. Das Katastrophenschutz-Zentrum solle nicht nur für Bandirma, sondern für das gesamte Marmaragebiet bis hin nach Istanbul zuständig sein. Er habe sich sehr gefreut, sagte Herr Dr. Ünlü weiter, als er vom Engagement des Anadolu Kulübü in dieser Sache gehört habe und sich umgehend mit ihm in Verbindung gesetzt. Jetzt sei er in die Partnerstadt Kamen gekommen und freue sich über die von Herrn Erdtmann zugesagte Unterstützung. Herr Dr. Ünlü bedankte sich auch für die zugesicherte logistische Unterstützung durch die Kreisverwaltung Unna. Er wünsche sich allerdings, dass nie ein Erdbeben die schöne Stadt Bandirma und ihre Umgebung zerstören möge.

Abschließend sprach Herr Dr. Ünlü eine Einladung zu dem jährlich stattfindenden internationalen Kulturfestival im Juni aus.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kamen für die Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraftanlagen hier: Feststellungsbeschluss	271/1999
2.	Beschluss über die Jahresrechnung der Stadt Kamen für das Haushaltsjahr 1998 und Entlastung des Bürgermeisters	422/1999
3.	Stellenplan für das Haushaltsjahr 2000	449/1999
4.	Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kamen für das Haushaltsjahr 2000	421/1999
5.	Beschluss über das fortgeschriebene Investitionsprogramm der Stadt Kamen für die Haushaltsjahre 1999 - 2003	423/1999
6.	Erlass einer neuen Entwässerungssatzung	394/1999
7.	Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamen	395/1999
8.	Erlass einer neuen Straßenbaubeitragssatzung nach § 8 KAG	450/1999
9.	Erlass einer neuen Abfallentsorgungssatzung	356/1999
10.	Änderung der Satzung für den Rettungsdienst der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen	434/1999
11.	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes " Stadtentwässerung Kamen" für das Jahr 2000 und Finanzplanung 1999 - 2003	415/1999
12.	Entwurf des Wirtschaftsplanes des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2000 und Finanzplanung 1999 - 2003	428/1999
13.	Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Hhst. 580.57010 - Schadensersatzansprüche aus Baumwurzelungen -	424/1999
14.	Anregungen und Beschwerden	
15.	Bürgeranregung auf Abbindung der Nebenstraße "In der Kaiserau" von der Robert-Koch-Straße zwecks Unterbindung von Kraftfahrzeugverkehr	445/1999
16.	Bürgeranregung auf Umwidmung eines Parkplatzes in der Weststraße, vor Haus-Nrn. 49 bzw. 50, zwecks Nutzung für Tierärztkunden	444/1999
17.	Bürgeranregung auf Ausschilderung von 3 Kurzzeitparkzonen und auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Straße "Horsthof" in Kamen-Süd	448/1999
18.	Dienstreise von Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses nach Montreuil-Juigne	447/1999
19.	Unsere Stadt muss sauberer werden hier: Antrag der CDU-Fraktion	
20.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

271/1999

37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kamen für die Ausweisung von Vorrangflächen für Windkraftanlagen
hier: Feststellungsbeschluss

Ergebnis des Mitwirkungsverbotes nach § 31 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994)

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

1. Die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kamen einschl. des Erläuterungsberichtes (Anlage zur Beschlussvorlage).

Die Flächennutzungsplanänderung hat folgendes zum Inhalt:

Der als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesene Bereich nördlich der BAB 2, zwischen der Töddinghauser Straße, der Bergkamener Straße und der Stadtgrenze zu Bergkamen wird entsprechend dem Planentwurf als Vorrangfläche für Windkraftanlagen dargestellt.

2. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Genehmigungsverfahrens beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

422/1999

Beschluss über die Jahresrechnung der Stadt Kamen für das Haushaltsjahr 1998 und Entlastung des Bürgermeisters

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 3.

449/1999

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2000

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 4.

421/1999

Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kamen für das Haushaltsjahr 2000

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 5.

423/1999

Beschluss über das fortgeschriebene Investitionsprogramm der Stadt Kamen für die Haushaltsjahre 1999 - 2003

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 6.

394/1999

Erlass einer neuen Entwässerungssatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 7.

395/1999

Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamen

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 8.

450/1999

Erlass einer neuen Straßenbaubeitragssatzung nach § 8 KAG

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 9.

356/1999

Erlass einer neuen Abfallentsorgungssatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 10.

434/1999

Änderung der Satzung für den Rettungsdienst der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 11.

415/1999

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes " Stadtentwässerung Kamen" für das Jahr 2000 und Finanzplanung 1999 - 2003

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 12.

428/1999

Entwurf des Wirtschaftsplanes des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2000 und Finanzplanung 1999 - 2003

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 13.

424/1999

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe bei der Hhst. 580.57010 - Schadensersatzansprüche aus Baumwurzeln -

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird gem. § 82 Abs. 1 Satz 4 GO NW ermächtigt, bei der Hhst. 580.57010 - Schadensersatzansprüche aus Baumverwurzeln - eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von insgesamt 85.000,-- DM zu leisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 14.

Anregungen und Beschwerden

Zu TOP 15.

445/1999

Bürgeranregung auf Abbindung der Nebenstraße "In der Kaiserau" von der Robert-Koch-Straße zwecks Unterbindung von Kraftfahrzeugverkehr

Beschluss:

Die Anregung des Herrn Dietmar Harweg, 1. Vorsitzender DSB Physikersiedlung Methler, wohnhaft Robert-Bunsen-Str. 4, 59174 Kamen, auf Abbindung der Nebenstraße "In der Kaiserau" von der Robert-Koch-Straße zwecks Unterbindung von Kraftfahrzeugverkehr wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 16.

444/1999

Bürgeranregung auf Umwidmung eines Parkplatzes in der Weststraße, vor Haus-Nrn. 49 bzw. 50, zwecks Nutzung für Tierärztkunden.

Beschluss:

Die Anregung der Frau Ursula Potthast, wohnhaft Bollwerk 2 a, 59174 Kamen, auf Umwidmung eines Parkplatzes in der Weststraße, vor Haus-Nrn. 49 bzw. 50, zwecks Nutzung für Tierärztkunden wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 17.

448/1999

Bürgeranregung auf Ausschilderung von 3 Kurzzeitparkzonen und auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Straße "Horsthof" in Kamen-Süd

Beschluss:

Die Bürgeranregung des Herrn Ulrich Steinhäuser, wohnhaft Südkamener Str. 19, 59174 Kamen, auf Ausschilderung von 3 Kurzzeitparkzonen mit jeweils 3 Parktaschen mit einer Parkzeitbeschränkung auf 30 Minuten an der Bahnhofstraße, unter der Hochstraße, Nähe des Haupteinganges des Rathauses und vor dem Kundenservicecenter der Gemeinschaftsstadtwerke sowie auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Straße „Horsthof“ in Kamen-Süd wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 18.

447/1999

Dienstreise von Mitgliedern des Partnerschaftsausschusses nach Montreuil-Juigne

Beschluss:

Die nachfolgende, gem. § 60 Abs. 2 S. 1 GO NW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird gem. § 60 Abs. 2 S. 2 GO NW genehmigt.

Die 3-tägige Dienstreise der Herren Reinhard Hasler und Werner Heitsch zu Arbeitsgesprächen nach Montreuil-Juigne, Frankreich, vom 26. bis 28.11.1999 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 19.

Unsere Stadt muss sauberer werden
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Baudrexl** verwies auf die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 24.11.1999. In dieser Sitzung seien einige Aspekte diskutiert worden. Die Verwaltung erarbeite ein Konzept, das unterschiedliche Alternativen aufzeigen werde, wie die Stadt Kamen noch sauberer gestaltet werden könne. Das Konzept solle dann in den parlamentarischen Gremien beraten werden. Im Einvernehmen mit der CDU-Fraktion sei der Antrag bis zur Fertigstellung des Konzeptes zurückgestellt worden.

Zu TOP 20.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

1. Herr **Baudrexl** teilte mit, dass das Land NRW überraschend 55 Mio. DM für die umweltverträgliche Sanierung von kommunalen Einrichtungen wie Schulen und Jugendzentren zur Verfügung

gestellt habe. Die zusätzlichen Mittel stammten aus dem kürzlich verabschiedeten Nachtragshaushalt und sollen die Kommunen dabei unterstützen, die äußeren Rahmenbedingungen für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Die Stadt Kamen erhalte 130.000,-- DM. Dieser Betrag solle für die Schulhofgestaltung an der Jahnschule genutzt werden, da die Maßnahme aufgrund des engen Finanzrahmens geschoben werden musste. Die geplante Sanierung könne nunmehr, zumindest teilweise, umgesetzt werden.

2. Herr **Baudrex** informierte, dass der Kreis Unna das regionale Bahnhofskonzept für den Kreis Unna herausgegeben habe und verwies in diesem Zusammenhang auf seinen Sachstandsbericht in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 9.11.1999. Die Forderungen der Stadt Kamen seien zu 100 % eingeflossen. Aufgenommen wurden z.B. in 1. Priorität die Gestaltung des Haltepunktes Methler, die Angebotsverdichtung, neues Wagenmaterial, der Zugang von Kamen Süd und die Videoüberwachung. Die Aufnahme in das Konzept biete realistische Entwicklungsmöglichkeiten.

Anfragen

1. Herr **Lipinski** bezog sich auf Presseinformationen, wonach in einer Schule der Stadt Werne der Giftstoff Benzoapyren festgestellt worden sei. Aus der Vergangenheit sei von anderen Stoffen bekannt, dass es sich zumeist um ein landesweites Problem gehandelt habe. Herr Lipinski bat daher um Mitteilung, ob in Kamen ähnlich gelagerte Probleme wie in Werne bestünden.

Herr **Baudrex** legte dar, dass in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden in der Vergangenheit bereits wiederholt Untersuchungen vorgenommen worden seien. Zu Beginn der 90er Jahre seien Asbestuntersuchungen und zuletzt vor ca. 1 ½ Jahren PCP-Untersuchungen durchgeführt worden. Es sei nicht möglich, ständig nach allen eventuell gesundheitsgefährdenden Stoffen zu forschen. Es gäbe auch noch keine konkrete Aussage darüber, ob aufgrund des in Werne festgestellten Wertes überhaupt eine Gesundheitsgefährdung bestehe. Benzoapyren sei Bestandteil des Steinkohlenteers und in teerhaltigen Klebern zum Verlegen von Parkett bis Anfang der 70er Jahre benutzt worden. Die Verwaltung werde nach Aktenlage forschen, ob entsprechende Kleber auch in den Kamener städt. Gebäuden eingesetzt wurden. Evtl. sei es auch möglich, die Ergebnisse der durchgeführten Raumluftmessungen heranzuziehen.

2. Frau **Dyduch** wies auf die schlechte Ausleuchtung des Bahnhofsvorplatzes hin. Durch das Anbringen von zusätzlichen Leuchten könne der Sicherheitsaspekt erhöht und gleichzeitig eine angenehmere Atmosphäre geschaffen werden. Sie bat um Mitteilung, ob hier eine Optimierung vorgenommen werden könne.

Herr **Erdtmann** sagte eine Überprüfung zu.

3. Herr **Huße** nahm Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 12.05.1999 zum Thema Service und Betreuung an ÖPNV-Plätzen und fragte an, ob es einen neuen Sachstand gebe.

Herr **Baudrexel** antwortete, dass inzwischen das Sicherheits- und Servicekonzept des Kreises Unna vorliege. Ein Baustein sei z. B. die personalintensivere Kundenbetreuung im ÖPNV. Im Rahmen dieses Bereichs werden die Projekte ÖPNV-Betreuer, Schüler als Busbegleiter und mobiles Einsatzkommando zur Verbesserung der Sauberkeit in Gleisbereichen durchgeführt bzw. geplant. Das Projekt ÖPNV-Betreuer starte am 01.01.2000. Ziel des Projektes sei die Verbesserung des Bürgerservices und der Kundenorientierung im ÖPNV des Kreises Unna durch Information, Beratung und personelle Präsenz. Die Betreuer übten eine Kommunikations- und Informationsfunktion aus und übernahmen keine ordnungsbehördlichen Aufgaben. Es würden 8 Personen eingestellt, die an zentralen Haltestellen sowie in Fahrzeugen des ÖPNV im gesamten Kreisgebiet eingesetzt werden sollen. Die Einstellung erfolge im Rahmen einer kombinierten Arbeitsbeschaffungs- und Qualifizierungsmaßnahme. Ein Teilaspekt des SPD-Antrages werde mit diesem Projekt realisiert.

Auf die Frage von Herrn **Huße**, ob auch der weitere Weg bekannt sei, führte Herr **Baudrexel** aus, dass sich das Sicherheits- und Servicekonzept neben der personalintensiveren Kundenbetreuung im ÖPNV in die Themenblöcke Infrastrukturelle Qualitätssteigerung, Optimierung von ÖPNV-Angeboten bzw. Betriebskonzepten und Integrierte Informationsdienstleistungen gliedere. Hier müsse die Entwicklung abgewartet werden, da noch Gespräche mit den Beteiligten, u.a. der Deutschen Bahn AG, zu führen seien.

Herr **Kissing** sagte, dass sich der Ausschuss für Planung und Verkehr des Kreistages in seiner letzten Sitzung mit der Thematik befasst habe. Er bat um Mitteilung, ob es auch in Kamen Überlegungen für den Einsatz von Busbetreuern gebe. Dieses Thema könne evtl. in einer Schulleiterkonferenz behandelt und als gute Lösung für die Stadt Kamen angesehen werden.

Herr **Baudrexel** verwies auf seine Ausführungen und gab zu Bedenken, dass hier ein neues Konzept umgesetzt werde und daher die Piloterfahrungen der anderen Städte abgewartet werden sollten. Es dürfe nicht übersehen werden, dass die Position der Schüler verantwortungsvoll und schwierig sei.

Herr **Drescher** erläuterte, dass das Projekt u.a. an 2 Schulen in Unna erprobt werden solle. Die Erfahrungen in Unna müssten aber aufgrund der anderen Struktur im ÖPNV ausgelegt werden, da, anders als in Kamen, an diesen Schulen keine Schulbusse eingesetzt werden.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Erdtmann
Bürgermeister

gez. Tost
Schriftführer